

Programm.

1. Lage. Für den Neubau ist zwischen der Hoch- und Hoffmannsstrasse gelegene städtische Gelände bestimmt. Die auf demselben jetzt noch befindlichen Gebäude sind für das Projekt als beseitigt anzunehmen.

Es ist zu berücksichtigen, dass Gebäudemauern in geringerer, als 3 m Entfernung von den Nachbargrenzen als Brandmauer — ohne Fenster — anzunehmen sind.

2. Allgemeine Anordnung. Der Grundriss des Schulhauses soll gutes Licht, leichte Durchlüftung der Korridore und Treppen, Uebersichtlichkeit und bequeme Zugänglichkeit zu den Nutzräumen gewährleisten. Das Schulhaus soll einschliesslich des Erdgeschosses 3 stöckig werden. Die Aborte für die Lehrer und Lehrerinnen sind getrennt anzuordnen; diejenigen für die Schülerinnen sollen ausserhalb des Schulhauses liegen.

3. Raumbedarf und Anordnung der Räume. a) Schulhaus.
1. Ein Singsaal von 90 bis 100 qm; die Sitze amphitheatralisch angeordnet — 2. Ein Zeichensaal von ca. 80 qm mit anstossender Modellkammer und Raum für die Reissbretter. Der Zeichensaal ist neben dem Seitenlicht mit Oberlicht einzurichten. — 3. 25 Lehrsäle von 57 bis 60 qm. — 4. Ein physikalischer Lehrsaal von 70 qm; jede hintere Sitzreihe muss über die vorhergehende etwas erhöht sein. Zu dem physikalischen Lehrsaal a) ein Vorbereitungsraum von 36 qm und b) ein Sammlungsraum von ca. 50 qm. Der Vorbereitungsraum ist durch eine Wand in einen grösseren und kleineren Raum zu teilen, von welchen der letztere als Säurezimmer dient. Der Sammlungsraum ist ebenfalls in einen Raum für die eigentlichen Sammlungen und einen solchen für die Instrumente zu teilen. — 5. Ein geräumiges Direktorzimmer mit einem Vorzimmer, das als Warteraum dienen soll. — 6. Ein Konferenz-, zugleich Lehrerzimmer von 57 bis 60 qm. — 7. Ein Zimmer für Lehrerinnen ca. 25 qm. — 8. Ein Bibliothekszimmer in der Grösse eines Lehrsaals. — 9. Ein Raum für Kartenmaterial in jedem Geschoss. — 10. Aborte für die Lehrer, je einen in jedem Geschoss, mit anschliessendem Pissoir; ein Abort für die Lehrerinnen in der Nähe des Lehrerinnenzimmers. — 11. 46 Aborte für die Schülerinnen. — 12. Ein Portierzimmer in Verbindung mit dem Haupteingang. — 13. Ein Raum für die Schülerinnen-Bibliothek von ca. 25 bis 30 qm. — 14. Ein Aufenthaltsraum für vorübergehend unbeschäftigte Kinder 25 bis 30 qm. — 15. Eine Turnhalle von ca. 300 qm, welche zugleich als Festsaal benutzt werden soll, mit einem Raum zur Unterbringung von Bänken und Geräten und einem Raum zur Kleiderablage. — 16. Ein Vordach vor dem Haupteingang.

b) Ein vom Schulgebäude vollständig getrenntes Dienerwohnhaus. Dasselbe soll unterkellert und 2 geschossig werden und in jedem Geschosse 3 Zimmer, Küche und Abort enthalten.